

Guidance

**IN MENTORING
WE TRUST**



WARUM GUIDANCE?

Wenn zu Beginn jedes Studienjahres neue Mentees dem Guidance Netzwerk beitreten, so tritt bemerkenswerterweise eine spezielle Frage besonders häufig auf: „**Wie wecke ich als Studierende/r das Interesse der attraktivsten Arbeitgeber in den unterschiedlichsten Branchen?**“

Mit viel Enthusiasmus und Elan waren unsere Antwortversuche anfangs relativ ausschweifend und mündeten in diversen Monologen. Grund genug dem ein Ende zu setzen und das **Guidance Career Framework** zu entwickeln. Wenn unsere Mentees nun die gleiche Frage stellen, so antworten wir: „Sieh zu, dass du nachhaltige Referenzen für die akademische, berufliche sowie extracurriculare Dimension sammelst!“

Disclaimer: Das von uns entwickelte Konzept basiert rein auf den Erfahrungen unser Mitglieder (primär aus wirtschaftlichen Studiengängen), die im Rahmen einer Brainstorming-Session zu einem Konstrukt gegossen wurden. Wir erheben weder den Anspruch damit einen universell gültigen, noch absolut neuen Ansatz entwickelt zu haben.



INHALT

INHALT

01

Akademisch

02

Beruflich

03

Extracurricular

01 **AKADEMISCH**

- 1.1. **STUDIENERFOLG**
 - 1.2. **TARGET UNI**
 - 1.3. **STUDIENDAUER & NOTEN**
 - 1.4. **AUSLANDSSEMESTER**
 - 1.5. **ZEITMANAGEMENT**
-

1.1.

STUDIENERFOLG



1.1. STUDIENERFOLG

Erfolg und insbesondere Studienerfolg bedeuten für jeden Studierenden etwas anderes. Zu Beginn des Studiums startet man gewiss voller Tatendrang, vollgeladen mit Motivation und möchte immer und überall sein Bestes geben. Doch kann diese Motivation auch im Laufe des Studiums aufrechterhalten werden? Ändert sich daraus resultierend die persönliche Definition von Studienerfolg?

Gute Noten, in Mindeststudienzeit abschließen, und die maximale Punkteanzahl auf Gruppenprojekte. Googlet man Studienerfolg liefert Wikipedia folgende Erklärung: **„Studienerfolg stellt sich in diesem Sinne als die Beendigung des Studiums ohne Ab- oder Unterbruch oder Fachwechsel in der vorgesehenen oder der Regelstudienzeit mit mindestens ‚Ausreichend‘ im Abschlusszeugnis dar.“**

Mindestens ausreichend, oder mit wenig Input den bestmöglichen Erfolg zu erzielen ist für deinen Studienerfolg nicht sonderlich hilfreich. An folgenden Leistungsparametern kannst du dich aus unserer Sicht im akademischen Leben messen, ganz nach dem Motto: **„Don't hate the player, hate the game!“**

1. Summe der Notenschnitte von Matura, Bachelor und Master < 5
2. Top 1-15% in der Kohorte
3. Mindeststudienzeit optimal, +1 Semester Toleranz bei Auslandssemester oder extracurricularen Aktivitäten
4. Je nach angestrebter Branche Wahl von entsprechenden Spezialisierungen



1.2.

TARGET UNI





1.2. TARGET UNI

Die Wahl der Ausbildung und somit die Universität ist bereits früh ein präsenteres Thema. Welche Hochschule bietet mir die besten Einstiegschancen? Wo erhalte ich die für mich beste Ausbildung? Zugegebenermaßen bietet das Thema Target Uni einen durchaus flexiblen Diskussionspielraum und ist nicht zuletzt durch sogenannte Finanz-Influencer bekannt.

Wir erklären dir in einem Q&A was es damit auf sich hat:

Was ist eine Target Uni?

Target Unis sind in der Wirtschaft besonders angesehene Universitäten. Erkennbar unter anderem durch Ranking-Erfolge, Akkreditierungen und besonders aktive Alumni-Netzwerke. Fakt ist, mit einem Abschluss an einer Target Uni stichst du aus der Masse der Bewerber*innen heraus.

Außerdem gilt jede/r, der/die an einer Target Uni studiert hat als **motiviert**, **ehrgeizig** und **fokussiert**. Einige der Target Unis haben ganz konkrete Aufnahmeprozesse für ihre Studienplätze, sodass bereits zu Beginn nur die Besten der Besten zugelassen werden.

Komme ich mit einer Target Uni alleine in die Strategieberatung und ins Investment Banking?

Nur weil du an einer Target Uni studierst, reicht das aus unserer Sicht nicht aus, um alle notwendigen Profilvoraussetzungen zu erfüllen. Du solltest also auch im beruflichen sowie extracurricularen Feld dein Bestes geben.



Werden mir an einer Target Uni zwangsläufig bessere Inhalte vermittelt werden?

Nein nicht unbedingt, weitläufig wird jedoch (berechtigt oder nicht) angenommen, dass der Wettbewerb sowie die Leistungsbereitschaft anders einzustufen sind.

Ich traue diesen ganzen Rankings nicht, wie kann ich herausfinden ob ich an einer Target Uni studiere?

Aus unserer Sicht gibt es eine relativ pragmatische Methode, um diese Frage zu beantworten. Nimm dir ein paar Stunden, am besten an einem verregneten Sonntag Zeit, und erstelle eine Liste an für dich interessanten bzw. renommierten Arbeitgebern. Widme dich nun der Plattform LinkedIn und überprüfe wie viele Personen der selektierten Unternehmen an deiner Hochschule studiert haben. Setz die Zahl in Verhältnis und Relation zu anderen Universitäten, du solltest nun in der Lage sein diese Frage für dich selbst zu beantworten.

Was soll ich tun, wenn ich an keiner Target Uni studiere?

Schlussendlich kommt es nicht auf die Wahl der Universität, sondern auf deine Person an. Wenn du das Gefühl hast, dass deine Universität nicht an andere herankommt, kompensiere diesen Aspekt, indem du in anderen Bereichen, etwa extracurriculares Engagement, Initiative zeigst und du die extra Meile gehst.

Welche Vorteile bietet mir eine Target Uni?

Die Vorteile einer Target Uni können vielseitig ausgelegt werden. Am stärksten überwiegt die Tatsache, dass Studierende bei der Einladung zu Interviews tendenziell qualifizierter eingestuft werden.

1.3.

STUDIENDAUER & NOTEN



1.3. STUDIENDAUER & NOTEN

Ist die Wahl der Uni erfolgt und der Studienplatz gesichert, warten die nächsten wichtigen Entscheidungen:

Die Studiendauer und der Notenschnitt.

Gerade in wirtschaftlichen Massenstudiengängen wie BWL sollen Studierende in der Lage sein aus der Menge herauszustechen, um im weiteren Verlauf des Studiums bzw. beim Berufseinstieg gute Karten zu haben. Denn meist kommen bei Aufnahmeverfahren für **Spezialisierungen**, weiterführenden **Studien**, **Praktika** oder im **Berufseinstieg** auf einen Platz mehrere Bewerber*innen. Um das Auswahlverfahren möglichst objektiv zu gestalten, stellen einige Hochschulen „Rankings“ auf, welche je nach Art der Rangliste die Studierenden anhand von Notendurchschnitt, der Studiendauer oder einer **Kombination aus beidem** reihen bzw. bewerten.

Damit euch im weiteren Verlauf eurer akademischen oder beruflichen Karriere alle Türen offen stehen gibt es hier **ein paar Tipps**, um sowohl mit guten Noten, als auch möglichst rasch durch das Studium zu gelangen.

Kurz vor jedem Semesterstart, speziell aber vor dem ersten Semester, ist es essenziell einen Semesterplan zu erstellen. Hier ist es besonders hilfreich, wenn ihr euch von einem erfolgreichen höhersemestrigen Studierenden beraten lassen könnt, welcher das gleiche Studium wie ihr besucht (hat). Nutzt dafür etwaige Kontakte bzw. erkundigt euch, ob eure Hochschule eine Fördergruppe für neue Erstsemestrige anbietet. Wenn ihr jemanden gefunden habt, unterhaltet euch über Themen, wie mögliche Prüfungs- und/ oder Vorlesungskombinationen, wie ihr euch am besten für die Klausuren vorbereiten könnt, etc. Einige wenige solcher Gespräche können im weiteren Verlauf eures Studiums wirklich Gold wert sein.

TIPP 1

AUSTAUSCH MIT ERFAHRENEN STUDIERENDEN

TIPP 2

DISTANZIERE DICH VON NEGATIVPOLEN ODER TOXISCHEN MITSTUDIERENDEN

Genauso wie manche Studienkolleg*innen hilfreich sein können, gibt es auch jene, die es zu vermeiden gilt. Einige nehmen beispielsweise das Studium etwas zu locker, andere wiederum finden nicht die passende Lernstrategie für sich und müssen Prüfungen ständig wiederholen. **Lass dich von ihnen nicht herunterziehen oder gar von gewissen Prüfungen abschrecken.**

Solche Personen können dich negativ beeinflussen und versuchen sich selbst oder auch dir eventuell sogar die Sinnhaftigkeit des Studiums auszureden. Du entscheidest, über dein Studium und deine Studienwahl. Deshalb mach am besten einen großen Bogen um diese Personen. Dies gilt es zeitgerecht zu erkennen und für sich selbst zu bewerten.

Weiters ist es wichtig, gerade zu Beginn deines Studiums eine passende Routine für dich zu finden. Es kursieren unterschiedlichste Strategien zum effektiven Lernen, doch nicht jede davon wird auch für dich geeignet sein. Wichtig ist es, herauszufinden welcher Lerntyp du bist und welche Strategien für dich funktionieren. Wir jedenfalls empfehlen einige Wochen vor der Prüfung einen Lernplan zu erstellen, um ein Gefühl für den Stoffumfang zu entwickeln. Bestenfalls blockst du bei der Erstellung des Lernplans gleich deine Lernzeiten im Kalender, sodass diese auch fest eingehalten werden.

Wenn du diese Tipps befolgen kannst, wirst du bereits nach kurzer Zeit in deinem Studium merken, dass du zu den sehr guten Studierenden deiner Kohorte gehören wirst, und somit vermutlich sogar Dinge erreichen kannst an die du zuerst gar nicht erst geglaubt hast.

TIPP 3

**FINDE HERAUS
WELCHER LERNTYP
DU BIST, ERSTELLE
EINEN LERNPLAN UND
HALTE DIR
LERENZEITEN FREI**

1.4.

AUSLANDSSEMESTER



1.4.

AUSLANDSSEMESTER

Interessanterweise stellen wir immer wieder fest, dass das Thema Auslandssemester bei verschiedenen Arbeitgebern teils unterschiedlich wahrgenommen wird. Einige Unternehmensberatungen setzen dies sogar als Hürde voraus, um eine Interview-Einladung zu erhalten. Fakt ist jedenfalls, dass die Absolvierung eines Auslandssemesters deinem Profil am Arbeitsmarkt stets helfen wird.

Erstens, demonstrierst du Unternehmen, dass du bereit bist deine **Komfortzone zu verlassen**, um ein Abenteuer zu wagen. Zweitens, bietet dir die Zeit an einer anderen Universität die Möglichkeit **dein Netzwerk zu erweitern**, was im anstehenden Berufsleben durchaus von Vorteil sein kann. Drittens, profitierst du im Prozess deiner **Persönlichkeitsentwicklung** vom interkulturellen Austausch. Die Reputation oder gar das Ranking deiner Gastuniversität kann ein zusätzlicher Pluspunkt sein. Im Optimalfall nutzt du natürlich auch die Gelegenheit eine bestimmte Sprache zu perfektionieren, oder eine neue Sprache zu lernen und somit deine Skills bedeutend zu erweitern.

HINWEIS:

1. Informiere dich an deiner Universität über die verschiedenen Optionen eines Auslandsaufenthaltes (Auslandssemester, Sommeruniversität, Praktikum etc.).
2. Tausche dich mit anderen Student*innen über deren Erfahrungen aus.
3. Finde jene Option, die für dich am besten passt!



GUIDANCE TOP TIPP: Ab ins Auslandssemester!

Mein Auswahlkriterien für mein persönliches Auslandssemester? Innovation, Kultur, Mentalität und natürlich gutes Wetter!
- Markus in Tel Aviv



Ich würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen! Die Offenheit der Leute, die Kurse, als auch das Land selbst waren eine Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte!
- Eva in Valencia

Ich überlege immer noch, ob es die Erasmusexperience oder die Stadt Rom war, aber diese Erfahrung hat mich nachhaltig geprägt. Ich habe unglaublich viel gelernt und die Erinnerungen werden mich für immer begleiten!
- Gabriel in Rom



1.5.

ZEITMANAGEMENT



1.5.

ZEITMANAGEMENT

Effektives Zeitmanagement ist während des Studiums entscheidend, um deinen Anforderungen gerecht zu werden und keine Zeit zu verschwenden. Deshalb haben wir hier einige Tipps und Tricks zusammengefasst, die dir helfen können:

Priority Setting

Setze Prioritäten, in dem du die wichtigsten Aufgaben identifizierst und diese zuerst erledigst. Konzentriere dich dabei auf diejenigen Aufgaben, die einen direkten Einfluss auf dein Studium haben.



GUIDANCE TOP TIPP: Eisenhower-Prinzip

Teile deine Aufgaben in einer 2*2-Matrix hingehend Dringlichkeit und Wichtigkeit ein.

Stundenplan

Plane deine Vorlesungen, Übungen und andere Verpflichtungen in deinem Stundenplan. So behältst du den Überblick und kannst deinen Tag effizienter gestalten.

Lerngruppen

Arbeite mit Kommiliton*innen zusammen, um deinen Lernprozess zu optimieren. Gemeinsames studieren, diskutieren und gegenseitige Unterstützung können sehr hilfreich sein.



Pausen effektiv nützen

Nutze die Pausen zwischen den Vorlesungen effektiv, indem du sie für produktive Tätigkeiten wie das Lesen von Texten oder das Bearbeiten von Projektarbeiten verwendest. Vergiss aber nicht: Auch Entspannung und Spaß mit Freunden sind eine effektive Art, deine Pausen zu gestalten, um anschließend erholt wieder durchzustarten.

Lernzeiten

Lege feste Lernzeiten fest: Setze klare Zeiten für das Lernen und die Prüfungsvorbereitung. Bleibe während dieser Zeiten fokussiert und vermeide Ablenkungen.

GUIDANCE TOP TIPP: Pomodoro-Technik

Nutze die Pomodoro-Technik und teile deine Zeit in fokussierte Arbeitssitzungen (Pomodori) und Pausen ein.



Deadlines

Behalte Deadlines im Blick: Markiere wichtige Abgabetermine und Prüfungstermine in deinem Kalender. So vermeidest du unnötigen Stress und kannst dich rechtzeitig vorbereiten.

Notizen

Mache effiziente Notizen: Finde eine Methode, um während und auch vor allem außerhalb der Vorlesungen effektive Notizen zu machen. Strukturierte und gut organisierte Notizen sind eine wertvolle Hilfe beim späteren Lernen.



GUIDANCE TOP TIPP: Note-taking

Probiere verschiedene, systematische Methoden wie die **Cornell-Methode** oder die **Boxing-Methode** aus und arbeite dich an dein optimales System heran.

Work hard play hard

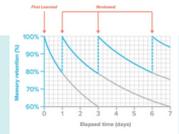
Plane Zeit für Erholung ein: Eine ausgewogene Work-Life-Balance ist wichtig. Plane bewusst Zeit für Freizeitaktivitäten, Hobbys und soziale Interaktionen ein, um dich zu erholen und motiviert zu bleiben. Eine Massage von deinem Freund/deiner Freundin stärkt nicht nur die Beziehung, sondern auch deinen Lernerfolg.

Regelmäßige Überprüfung

Gehe regelmäßig deine Aufgabenliste, den Stundenplan und deine Lernfortschritte durch. Dies hilft dir, den Überblick zu behalten und auf dem richtigen Weg zu bleiben.

GUIDANCE TOP TIPP: Spaced Repetition

Nütze die Kraft der Regelmäßigkeit auch in deiner Lernroutine. Bei Spaced Repetition wiederholst du den Lernstoff (z.B. auf Karteikarten) in immer längeren Intervallen, um dein Langzeitgedächtnis zu optimieren.



Flexibilität

Sei flexibel: Behalte eine gewisse Flexibilität in deinem Zeitplan. Manchmal können unvorhergesehene Ereignisse, oder Möglichkeiten auftreten und sich Änderungen im Studienverlauf ergeben. Sei bereit, deinen Zeitplan anzupassen und Prioritäten neu zu setzen.

Indem du diese Zeitmanagement-Tipps in dein Studium integrierst, kannst du deine Zeit effektiv nutzen, Stress reduzieren und eine ausgewogene Studienerfahrung gewährleisten.

02 BERUFLICH

2.1. DER LEBENSLAUF

2.2. RELEVANTE REFERENZEN

2.3. INTERVIEW PREPARATION

2.4. NETWORKING

2.5. CASE-INTERVIEW

2.1.

DER LEBENS LAUF



2.1. DER LEBENSLAUF - ERFOLGREICH GESTALTEN

Ein überzeugender Lebenslauf (kurz CV) ist ein entscheidendes Element bei der Suche nach beruflichen Möglichkeiten. Er fungiert als deine **persönliche Visitenkarte** und gibt Arbeitgeber*innen einen ersten und oft einzigen Eindruck von deinen Qualifikationen, Fähigkeiten und Erfahrungen.

Hier sind einige Tipps, wie du einen effektiven CV erstellen kannst:

LEBENSLAUF



Kontaktinformationen

Gib deine Kontaktdaten deutlich sichtbar an, damit Arbeitgeber dich problemlos erreichen können.

Verweise hier auch gerne auf relevante professionelle Online-Profile wie LinkedIn.

Ausbildungshintergrund

Liste deine akademischen Qualifikationen chronologisch auf. Inkludiere wichtige Details wie Studienrichtung, Abschluss, Institution und Abschlussdatum. Hier solltest du auch auf etwaige Auslandssemester, Themen deiner Master/Bachelorarbeit und gegebenenfalls deinen GPA eingehen. Außerdem kannst du in diesem Abschnitt deines CVs auch auf besondere akademische Leistungen und Projekte eingehen.

Berufserfahrung

Präsentiere deine Arbeitserfahrung in umgekehrter chronologischer Reihenfolge beginnend mit deiner aktuellen Erfahrung. Beschreibe jede Position mit klaren Aufgaben, Verantwortlichkeiten und erreichten Ergebnissen.

Schlüsselqualifikationen und Fähigkeiten

Hebe relevante Fähigkeiten hervor, die für die angestrebte Position entscheidend sind.

Zeige hier auch gerne spezifische Beispiele, die deine Fähigkeiten belegen.

Fortbildungen und Zertifikate

Füge außerdem Weiterbildungen und Zertifikate hinzu, die deine Fachkenntnisse und Fähigkeiten in den unterschiedlichsten Bereichen unterstreichen.

Ehrenamtliche Tätigkeiten und Engagement

Betone deine ehrenamtlichen Aktivitäten, um soziale Verantwortung und Teamfähigkeit zu zeigen. In diesem Abschnitt bietet es sich an deine Teamarbeit und Führungs-Erfahrungen zu beschreiben, um deine Fähigkeit zur effektiven Zusammenarbeit in Teams zu betonen.

Sprachkenntnisse und IT-Kompetenzen

Nenne deine Sprachkenntnisse und IT-Fähigkeiten, insbesondere wenn sie für die ausgeschriebene Position relevant sind.

CV-Checkliste

Jetzt wissen wir, was es alles zu inkludieren gilt. Aber wie fügen wir alles zusammen und wie stichst du unter anderen Bewerber*innen hervor?

Übersichtliches Layout



Strukturiere deinen Lebenslauf klar und übersichtlich. Verwende eine leicht lesbare Schriftart und eine angemessene Schriftgröße. Nutze klare Abschnitte, um die Informationen leicht zugänglich zu machen.



Individualisierung

Passe deinen CV für jede Bewerbung individuell an, um die spezifischen Anforderungen der Stelle zu betonen.



Quantifizierung

Verwende Zahlen und Daten, um deine Leistungen zu quantifizieren. Das macht sie greifbarer und auf einen Blick sichtbar.



Relevanz & Aktualität

Halte deinen Lebenslauf stets auf dem neuesten Stand und überarbeite ihn regelmäßig, um aktuelle Erfahrungen einzubeziehen. Stelle sicher, dass jede Erfahrung auf deinem Lebenslauf für das jeweilige Unternehmen relevant ist und einen klaren Bezug zu den angestrebten Positionen hat.

Ein gut gestalteter Lebenslauf ist dein Asset um dich hervorzuheben. Beachte diese Tipps und du stellst sicher, dass dein CV die Aufmerksamkeit potenzieller Arbeitgeber auf sich zieht und du deinen gewünschten Eindruck hinterlässt.

2.2.

RELEVANTE REFERENZEN



2.2. RELEVANTE REFERENZEN



Neben der akademischen Laufbahn ist es auch wichtig, seine berufliche Laufbahn weiter voran zu bringen. Darum empfehlen wir dir Praktika oder Studentenjobs gerade während, oder neben deiner akademischen Laufbahn abzuschließen.

Dazu zählt nicht nur das Sammeln von **Erfahrungen**, sondern auch das **Kontakte knüpfen und pflegen**, um vor allem **Einblicke in die Arbeitswelt** zu bekommen. Zusätzlich können diese Kontakte und das eigene Netzwerk weiterhelfen, wenn es um spätere Bewerbungen geht.

Besonders wichtig ist es, sich **Arbeitszeugnisse** ausstellen zu lassen und diese bei neuen Bewerbungen als Referenzen anzugeben. Ein gutes Arbeitszeugnis kann oft mehr aussagen als verschiedene Schulungen oder Ausbildungen im Lebenslauf. Das führt daher, dass sie von Vorgesetzten ausgestellt werden, die deine Arbeitsweise kennengelernt haben und ggf. auch einen Entwicklungsprozess bei dir miterleben konnten.

Noch besser sind bestimmte Personen als **Referenzen** in der eigenen Bewerbung anzugeben. Selbstverständlich nur mit Einverständnis! Diese können dann vom potenziellen neuen Arbeitsplatz kontaktiert werden und Auskunft geben über den/die Bewerber*in als Angestellte*r. Damit wird man nicht nur über den Lebenslauf charakterisiert, sondern auch als Person und als Asset für das neue Unternehmen. **Soft Skills werden dadurch (mehr) hervorgehoben und die Chancen zu einem Gespräch eingeladen zu werden erhöhen sich.**

Wenn die angegebenen Referenzen selbst im angestrebten Feld tätig sind und eine gewisse Erfahrung und vielleicht sogar einen guten Ruf in der Tätigkeit mit sich bringen, bekräftigt das umso mehr die **geteilten Infos und Erfahrungen**, die sie mit dem/der Bewerber*in gemacht haben.

Wir empfehlen dir daher: Bewirb dich für relevante Praktika, suche dir relevante Werkstudentenstellen, und versuche dich **durch Networking in die Branchen zu verknüpfen, in die du gerne möchtest**. Falls du, wie viele andere auch, noch gar nicht weißt, in welcher Branche du später einmal Fuß fassen möchtest, verfare schlicht und einfach nach besten Wissen und Gewissen und dem guten alten Ausschlussverfahren ;)



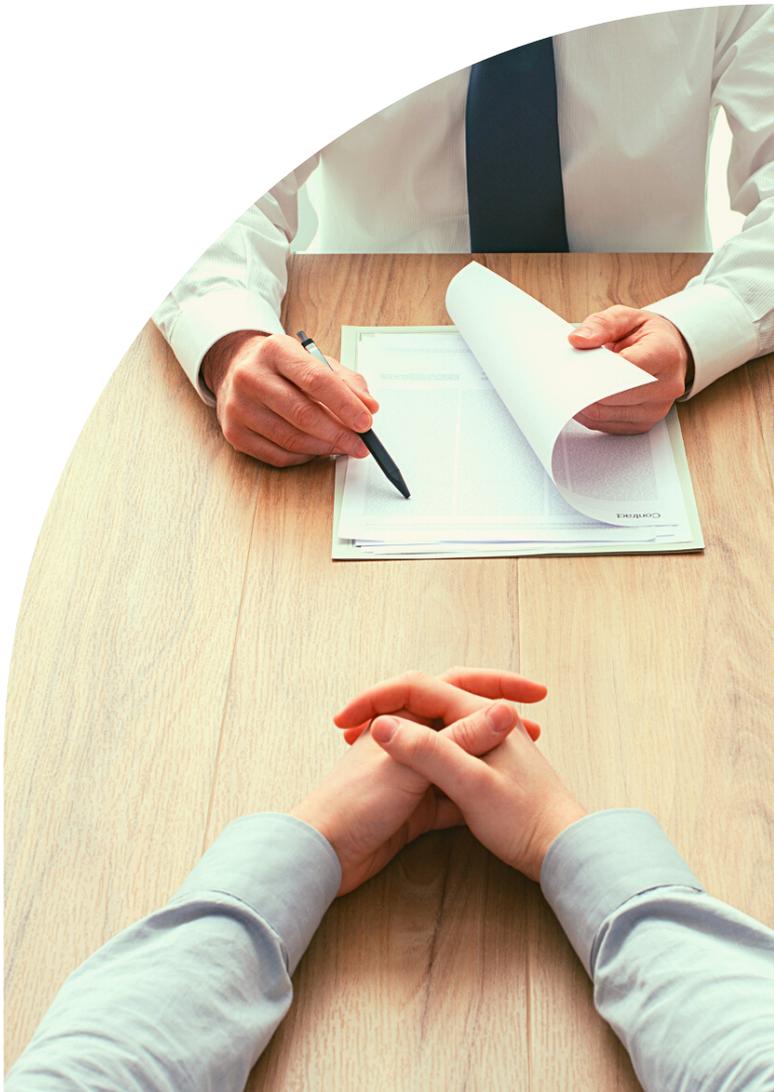
GUIDANCE TOP TIPP:

Erfahrung, Erfahrung und gesunde Naivität!

Sammele mit Internships oder Werksstudentenjobs Erfahrungen und mach dir ein Bild von verschiedenen Branchen. Lasse dir Arbeitszeugnisse ausstellen und nenne, falls möglich, ehem. Leader als Referenzen.

2.3.

INTERVIEW PREPARATION



2.3. INTERVIEW PREPARATION

Wenn du an diesem Punkt angelangt bist, ist die erste Hürde schon überwunden – du wurdest zu einem Job-Interview eingeladen! Jetzt heißt es von sich zu überzeugen und den Job bekommen!

Nervös zu sein vor einem Bewerbungsgespräch ist normal und auch gut. Hier hilft vor allem das Auseinandersetzen mit sich selbst und auch mit dem Unternehmen bei dem du dich beworben hast. Du hast dich natürlich im Zuge der Bewerbung bereits mit dem Unternehmen beschäftigt, dennoch ist es von Vorteil nochmal die Website und Neuigkeiten zu screenen, um interessante Daten herauszufiltern:

- Eckdaten zum Unternehmen
- Welche Standorte gibt es?
- Wo ist der Unternehmenshauptsitz?
- Wie setzt sich der Vorstand des Unternehmens zusammen?
- Wie setzt sich das Team zusammen für das du dich bewirbst?
- Hast du bereits Berührungspunkte?

Ebenso wichtig ist die Wertevermittlung im Bereich CSR oder Nachhaltigkeit – stell dir selber die Frage: Kann ich mich damit identifizieren? Auf was lege ich Wert?



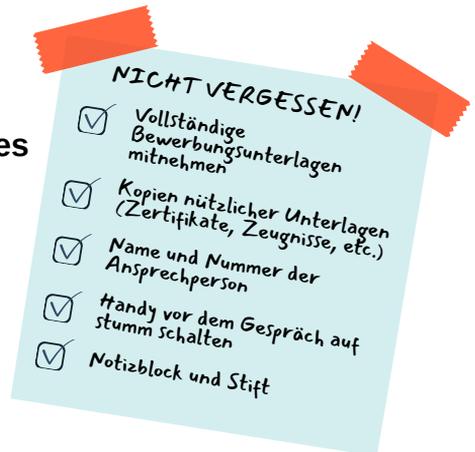
Die Beantwortung dieser Fragen hilft dir, nicht nur eine klare persönliche Perspektive zu schaffen, sondern hat auch eine vorbereitende Wirkung auf mögliche Fragen, die im Bewerbungsgespräch gestellt werden können. Im Zuge dessen mach dir auch Gedanken über mögliche Fragen deinerseits an die interviewende Person des Unternehmens.

Zusätzlich zu den firmenbezogenen Daten solltest du dir auch Gedanken zu deiner Person machen.

- Welche Fragen zu deinem Lebenslauf könnten seitens des Unternehmens aufkommen?
- Gibt es vielleicht Lücken oder Bereiche in deinem CV die eine detailliertere Beschreibung benötigen?
- Was hat dich dazu motiviert, dich für die offene Position zu bewerben?
- Welche Kompetenzen qualifizieren genau dich für diese Stelle? Was bringst du mit, das andere nicht haben?

Sei dir deiner Kompetenzen und Qualifikationen bewusst und kommuniziere diese auch konkret. Die Kombination deiner Erfahrung, deiner Persönlichkeit und deiner Kompetenzen bieten einen großen Mehrwert für das jeweilige Unternehmen! Mit deinem Bewusstsein dafür stärkst du auch dein professionelles Auftreten und du überzeugst im Handumdrehen.

Viel Erfolg für dein nächstes Bewerbungsgespräch!



2.4.

NETWORKING



2.4. NETWORKING

Der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Das führt auch dazu, dass sich Menschen am liebsten mit bereits bekannten Personen und mit Gleichgesinnten unterhalten. Die Relevanz von Networking wird daher oftmals unterschätzt!

Es kommt oft nicht darauf an, was man weiß, sondern wen man kennt. Was im ersten Moment nach der Befürwortung des „Vitamin B“ klingt, spielt in Wirklichkeit in vielerlei Hinsicht eine bedeutende Rolle, um die Karriereleiter weiter hinaufsteigen zu können. Durch den Aufbau und Pflege umfangreicher Kontakte, kommt man in den Genuss von umfassenden **Vorzügen**, wie etwa den Erhalt von wertvollen **Ratschlägen**, **neuen Optionen** bei der Stellensuche, **Empfehlungen**, spannenden **Hinweisen** und neuen **Einsichten**.

Wusstest du außerdem, dass viele Stellen gar nicht öffentlich ausgeschrieben sind? Zu diesen Jobs kommt man nur über Empfehlungen und Vorschlägen. Kennt man genug Leute, die einen schätzen und mit denen man im regelmäßigen Austausch steht, kann es sogar passieren, dass der Job zu dir kommt und nicht du zum Job.

Bei längerer Überlegung, was „Networking“ eigentlich für einen selbst bedeutet, bildet sich bei den meisten Menschen ein recht schwammiger Begriff im Kopf. In erster Linie wird es häufig als großer und diverser Freundes- und Bekanntenkreis verstanden. Was genau alles unter den Begriff fällt, lässt sich am besten an jenen Skills erklären, die man zum Networking braucht.



Eines soll jedoch vorab geklärt sein: verkrampftes Networking zu betreiben, kann nach hinten losgehen. Schließlich kommt das Gegenüber in der Regel einem gezwungenen Verhalten schnell auf die Schliche, wodurch ein vermeintlicher Networkingversuch eher in eine unangenehme und eher holprige Konversation umschlagen könnte.

Deshalb ist es oft hilfreich, sich auf allgemeine zwischenmenschliche Skills zu fokussieren:

1. Aufmerksames Zuhören und Interesse zeigen:

Ehrliches Zuhören ist auch dann wichtig, wenn es ein Thema ist, in dem man sich nicht auskennt. Wenig über ein gewisses Thema zu wissen, ist die beste Möglichkeit **offen und interessiert zu wirken**, und vor allem **neue Dinge kennenzulernen!** Die meisten Menschen freuen sich darüber, wenn sie ihr Wissen teilen dürfen.

2. Kommunikation:

Personen können noch so klug, begabt, fleißig, freundlich und engagiert sein. Fehlt ihnen jedoch die Fähigkeit diese Stärken zu kommunizieren, wird das Gegenüber von diesen Stärken nicht überzeugt sein. Das führt dazu, dass man sich selbst am Arbeitsmarkt nicht so gut verkaufen kann. Dabei gilt zu beachten, dass zwischenmenschliche Kommunikation wesentlich breiter ist und weit über die verbale Kommunikation hinausgeht. Schließlich umfasst eine gelungene Kommunikation nicht nur die Sprache, die man wählt, sondern auch die eigene **Stimme**, die **Mimik** und **Gestik** und nicht zuletzt auch der **Augenkontakt**.

3. Selbstvertrauen:

In dieser Hinsicht können Menschen in die Extreme tendieren. Entweder zu viel des Guten und man wird unter Umständen voreilig als arrogant abgetan, oder zu wenig und man wird als unsicher wahrgenommen. Hat man zu wenig Selbstvertrauen, steht man zu wenig für sich ein und kommt auch nicht an spannende Persönlichkeiten und interessante Jobs heran. Fühlst du dich in beruflichen Situationen noch nicht so sicher, kannst du dem alten Sprichwort folgen: „**Fake it till you make it!**“



GUIDANCE TOP TIPP: Career Center

Du weißt nicht wo du mit dem Networking anfangen sollst und Veranstaltungen findest? Wirf einen Blick auf das Career Center deiner Universität. Dort werden dir eine Vielzahl an Workshops und Möglichkeiten geboten mit Unternehmen und Personen in Kontakt zu gelangen.

2.5.

CASE-INTERVIEW



2.5. CASE-INTERVIEW

Case-Interviews stellen eine einzigartige Herausforderung dar, die eine gründliche Vorbereitung erfordern. In diesem Kapitel werden wichtige Tipps und Strategien diskutiert, die euch helfen sich bestmöglich auf ein Case-Interviews vorzubereiten.

1. Format und Erwartungen verstehen

Bevor du mit der eigentlichen Vorbereitung beginnst, ist es entscheidend, das Format und die Erwartungen eines Case-Interviews zu verstehen. Informiere dich über die Art der Fragen, die gestellt werden können, die Zeitbeschränkungen und die Bewertungskriterien. Dieses Verständnis wird helfen gezielt zu üben und sich auf die relevanten Aspekte vorzubereiten.

2. Ressourcen und Fallstudien sammeln

Um gezielt üben zu können brauchst du natürlich das passende Übungsmaterial. Es gibt verschiedene Literatur und Fallstudien, die bei der Vorbereitung auf Case-Interviews helfen können. Suche nach Büchern, Online-Ressourcen, Videos und Blogs, die sich mit dem Thema befassen. Unternehmen wie McKinsey, Bain und BCG bieten oft auch kostenlose Fallstudien auf ihren Websites an. Je mehr Material du zu Verfügung hast, desto besser kannst du dich auf verschiedene Szenarien vorbereiten.

3. Strukturierte Herangehensweise entwickeln

Eine strukturierte Herangehensweise ist von entscheidender Bedeutung, um komplexe Probleme in Case-Interviews zu lösen. Übe eine klare Struktur zu entwickeln, um Probleme zu analysieren, Hypothesen aufzustellen und Lösungen zu präsentieren. Eine gängige Methode ist der **MECE-Ansatz** (Mutually Exclusive, Collectively Exhaustive), der sicherstellt, dass deine Analysen vollständig und systematisch sind.

4. Übe mit einem Partner oder professionellen Coach

Das Üben von Case-Interviews mit einem Partner oder einem professionellen Coach kann äußerst wertvoll sein. Finde jemanden, der bereit ist als Interviewer*in zu fungieren und simuliere eine realistische Interviewumgebung. Dies ermöglicht es deine Fähigkeiten unter Druck zu testen und wertvolles Feedback zu erhalten, um deine Leistung zu verbessern.

5. Fallstudien selbstständig lösen

Neben dem Üben mit einem Partner ist es wichtig auch selbstständig an Fallstudien zu arbeiten. Suche nach verschiedenen Modellen, nimm dir Zeit, um sie gründlich zu analysieren und Lösungen zu entwickeln. Achte darauf, deine Annahmen und Schlussfolgerungen zu dokumentieren. Dadurch verbesserst du deine Problemlösungskompetenzen und gewinnst mehr Vertrauen in deine Fähigkeiten.

6. Branchenkenntnisse

In Case-Interviews können Fragen zu verschiedenen Branchen gestellt werden. Um sich optimal vorzubereiten, solltest du dein Wissen über Industrie und verschiedenste Wirtschaftszweige erweitern. Informiere dich über aktuelle Trends, Herausforderungen und bewährte Praktiken in den Branchen, die dich interessieren. Dieses zusätzliche Wissen wird dir helfen, in den Interviews fundierte Aussagen zu treffen.

7. Ruhig und selbstbewusst bleiben

Schließlich ist es wichtig, während des gesamten Vorbereitungsprozesses ruhig und selbstbewusst zu bleiben. Case-Interviews können stressig sein, aber versuche dich nicht davon überwältigen zu lassen. Konzentriere dich und nimm dir die Zeit, um die Fragen zu verstehen und gib gut strukturierte Antworten. Behalte dein **positives Mindset** bei und vertraue darauf, dass deine Vorbereitung und dein Wissen dich zum Erfolg führen werden.

Wenn du diese Tipps befolgst und dich umfassend vorbereitest, kannst du deine Chancen auf erfolgreiche Case-Interviews erheblich verbessern. Denk daran, dass Übung und Erfahrung der Schlüssel ist – je mehr du übst, desto besser wirst du in der Bewältigung von Fallstudien und der Präsentation von Lösungen sein.

Viel Glück für deine Vorbereitung!



03

EXTRACURRICULAR

3.1. STUDENT CLUBS

**3.2. IT-SKILLS &
ZERTIFIKATE**

3.1.

STUDENT CLUBS



3.1. STUDENT-CLUBS



Als Studierender im Bachelor- oder Masterstudium hast du zweifellos viel um die Ohren. Zwischen Vorlesungen, Arbeiten, Projektarbeiten, familiären Verpflichtungen und vielem mehr scheint es, als ob dein Terminkalender bereits bis zum Rand gefüllt ist.

Da stellt sich die Frage: Warum sollst du noch eine Studentenorganisation in deine bereits umfangreiche Liste aufnehmen? Die Antwort ist einfach: Der Beitritt zu einer Studentenorganisation kann sich äußerst positiv auf deine Karriere und dein Studiererlebnis auswirken und ermöglicht dir mit Sicherheit neue Einblicke und spannenden Begegnungen.

8 Gründe, warum du dich während des Studiums an einem Studentclub, wie *Guidance Mentoring* beteiligen solltest:



Studentenvereine spielen eine wesentliche Rolle in der akademischen und sozialen Entwicklung von Studierenden, indem sie Gelegenheiten zur **Anwendung von im Studium erlerntem Wissen**, zur **Netzwerkbildung** und zur **Verbesserung von Führungskompetenzen** bieten. Für wirtschaftsinteressierte Studierende gibt es eine breite Palette von studentischen Vereinen, die auf unterschiedliche Interessensgebiete und Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Guidance Mentoring

Guidance ist ein studentischer Verein, der darauf spezialisiert ist, die individuellen Talente und Potenziale von Studierenden mit Interesse an Wirtschaft zu identifizieren und zu fördern. Unser Mentoring-Netzwerk bietet umfangreiche und praktische Unterstützung durch erfahrene Mentor*innen aus der Wirtschaftswelt. Mithilfe des 1:1 Mentorings können Studierende individuell an persönlichen Anliegen und Kompetenzen arbeiten. Neben dem Mentoring veranstalten wir auch Workshops mit verschiedenen Unternehmen. Dadurch entstehen Möglichkeiten zur Vernetzung zwischen Studierenden und Unternehmen. Diese Workshops bieten den Studierenden eine wertvolle Gelegenheit, essenzielle Einblicke in unterschiedliche Unternehmen und Branchen zu bekommen sowie ihre Karriereplanung aktiv voranzutreiben.

Es ist wichtig, einen Verein zu wählen, der deinen Interessen, Zielen und Werten am besten entspricht. Jeder Verein bietet einzigartige Möglichkeiten zur beruflichen und persönlichen Entwicklung, die weit über das klassische Studium hinausgehen.

3.2.

IT-SKILLS & ZERTIFIKATE



3.2. IT-SKILLS

Machen wir uns nichts vor, die Digitalisierung hat unser aller Leben komplett erfasst. Kein Wunder, dass fast alle Unternehmen auf der Suche nach **Digital Natives** sind. Bei der Komplexität und Vielfalt kann man leicht den Überblick verlieren. Wir wollen dir Schritt für Schritt dabei helfen all jene Fähigkeiten zu identifizieren, die für deinen Karrierepfad relevant sein können:

1. Schnapp dir deinen Laptop und öffne deinen Browser
2. Suche nach mindestens zwei Dutzend Job-Titeln die für dich spannend klingen
3. Notiere dir alle Qualifikationen, die dir untergekommen sind und erstelle ggf. eine Word Cloud

Somit erhältst du einen guten Überblick, auf welche Skills du dich konzentrieren musst, oder welche Zertifikate du für gewisse Positionen noch benötigst.

Neben **MS Office** legen wir dir gerne außerdem noch die folgenden IT-Skills ans Herz: **Python, SQL, PowerBI, R, Cloud-Zertifizierungen**. Einige davon kannst du bereits günstig über Online Kurse im Internet abschließen.

Ein paar Skills die sich unsere Mentees in den letzten Monaten angeeignet haben sind u.a. in den Bereichen Leadership im Rahmen eines Projekts, Interview Prep oder Mindfulness.

... ZUM SCHLUSS EIN PAAR ABSCHLIESSENDE WORTE

Egal in welchem Abschnitt du dich in deinem Studium befindest, ob du gerade ein Praktikum machst, oder du noch überlegst für welchen Master du dich bewerben sollst - zeige deinen Enthusiasmus, genieße es neue Dinge zu lernen, dich mit neuen Personen zu connecten und scheue dich nicht, neue Erfahrungen zu machen!

Solltest du das Gefühl haben, einmal falsch abgebogen zu sein, oder einen Rückschlag erlebt zu haben, geh nicht zu hart mit dir ins Gericht! Was sich in dem Moment wie ein absoluter Fehltritt anfühlt, kann sich langfristig gesehen als Gewinn für dich entpuppen. Sprich, jeder Rückschlag ist kurzfristig kräftezehrend, langfristig aber ein absoluter Gewinn für deine Entwicklung, egal ob persönlich, akademisch oder beruflich.

P.S. Wenn du bis hierhin gelesen hast, vielen Dank für deine Zeit! Deiner erfolgreichen Zukunft steht nichts mehr im Weg und Guidance ist stolz einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben. Wir freuen uns sehr über deine Meinung, Feedback oder Eindrücke zu unserem ersten E-Book! :)

Cheers,
Eva und Alex von **Guidance**

Guidance

**IN MENTORING
WE TRUST**

